



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 21, 1938

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 21, 1938,"
September 21, 1938. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13.
Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/lp0a0mt>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 8, 2025 05:12 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

Prof. G. Bredig
Karlsruhe i.B.
Haydnpl. 6.

Herrn Dr. Max A. Bredig
in Ann Arbor (Mich.) U.S.A
1322 Wilmot Str.

No. Mx. 71
21 Sept. 38.
Inliegend: 1 Portoschein

Mein lieber Sohn!

Du sollst um den 10 Okt. herum nicht ohne im Zeichen unseres herzlichen Gedankens sein:
Deine Nachricht an Marianne (an mich selbst datier Dein letzter Brief von 16 Aug. u. Deine

letzte Karte von 16 Aug. Ersterer kam hier am 24 Aug, letzterer am ca. 3 Sept. an. Marianne erhielt seitdem nur ein Postkarte von Dir, datiert vom 3. Sept. – 1322 Wilmot Str). Es überrascht u. beunruhigt mich auch etwas, dass Du Deine Wohnung gewechselt hast. Hoffentlich hast Du damit keine Unannehmlichkeiten gehabt u. bist Du trotzdem mit Diät, Eierallergie u. Sonstigen gut behütet u. versorgt! Hoffentlich sind Dir auch die Reisen gut bekommen u. befriedigend verlaufen! Ich denke wir werden wohl in diesen Tagen nähere Nachrichten von Dir haben u. hoffentlich wenigstens nicht Ungünstige. Mein letzter Brief No Mx 70 ging am 4 Sept. an Dich ab. Die Zeitschr.-Angelegenheit ist noch immer nicht von D.Amt entschieden. Es kann noch lange dauern. Wirst Du die Bücher denn in Deiner neuen Wohnung unterbringen oder sonstwo aufbewahren können? – Dein hiesiges Sperrmarkkonto bei der Bad. Bank. (früher Strauss & Co) in Betrage von ca 1464 Sp.M. ist verkauft u. Dir (nach Abzug der Sparen) des Erlös (zu 8%) in Betrage von \$46,49 an die Ann Arbor Savings and Commerce Bank University Office Anfang dieses Monats (über Mankott & Co. N.Y) überwiesen worden. Bitte bestätige uns den Empfang. – Vergiss nicht die Vermögenserklärung. Ende des Jahres ist wohl auch noch von Dir die Meldung bzw. Eintragung des zusätzlichen Vornamens „Israel“, vermutlich per Deutsches Konsulat (oder in Berlin?) in Cleveland zu machen. Informiere Dich darüber nach den letzten Bestimmungen der Rechtsbehörde. Es werden wohl noch andere Schicksalsgefährten in gleicher Lage sein. Das grösste Ungemach ist es nicht, eher eine Ehre. Da ich sowieso in meinem Geburtsschein die Vornamen „Saloman Georg Julius“ habe, genügt der erstgenannte u. ändert sich fuer mich nichts, nur dass ich bei offiziellen Unterschriften auch den ersten Vornamen im nächsten Jahr mitzuschreiben haben werde. Ich bin stolz darauf, wie ich ja nie meine Abstammung getarnt habe unabhängig von der Konfessionsfrage. – Heft No 5 (Sept. 1938) der Zeitschr. f. physikal. Chem. enthält eine Abhandlung von Jenskel u. Ueberreiter (Dahlem) über Polystyrolgläser, die Dich vielleicht interessiert. Es giebt ja schon eine grosse Litteratur u. Bücher über dieses Gebiet. –

Prof. F. schrieb mir am 5 Sept. von der Ferienreise aus Vermont einen wie immer sehr freundlichen Brief. Über Dich heisst es darin: „... Max A. ist jetzt energisch mit der Sachen nach einer Stellung beschäftigt. Es ist zur Zeit ein schwieriges Unternehmen, aber er hat gewisse Anknüpfungspunkte, u. es ist zu hoffen, dass in absehbarer Zeit sich schliesslich etwas Positives ergeben wird. Die geschäftliche Lage soll sich merklich bessern, sodass jede Aussicht vorhanden ist, dass auch der Bedarf an Spezialisten sich wieder beleben wird. Max A. hat sich im Verlauf des ersten Jahres einen guten Ruf in seiner Umgebung erworben und das wird von entscheidender Bedeutung fuer sein Weiterkommen sein. Ich kann jetzt direkt nur wenig behilflich sein,

(left margin)

Hast Du schon die erste Meldung fuer die USA Staatsangehörigkeit gemacht?

Image 2

(page 2)

denn, wie nur kürzliche Jemand, dem ich meine Meinung über Max Albert abgegeben habe, gesagt hat „es ist ja ganz natürlich, dass Sie ihn loben, aber ich habe erfreulicher Weise auch von anderer Seit sehr gutes über ihn gehört.“ Man überrascht ja gewaltig in Europa den Einfluss, den die kürzlich Eingewanderten auszuüben vermögen.

Hoffentlich geht es unseren Freunden drüben gut. Was macht Familie Marx? Von hier etwas zu melde, erübrigt sich. Das Meiste, so spannend es auch sein mag, werdet Ihr ja wissen. Im Verhältnis zu Andern geht es uns noch gut. Ich bin nun seit gestern aus Mariannes Wohnung endlich in meine neue eingezogen, aber die Einrichtung hat wegen Trocknen der noch immer feuchten Teilungsmauer u. anderen Complicationen bereits 4 Wochen gedauert u. ist noch nicht ganz zu Ende. Die Wohnung ist an sich sehr schön. Die erste Nacht habe ich wegen starker Strassen u. – Autogeräusche in ungewohnter Parterrenähe fort nicht schlafen können, ich hoffe aber durch Wechsel des Schlafzimmers u. andere Aushilfen doch noch zur Behaglichkeit zu kommen. Marianne opfert sich fast zu sehr durch Bemühung für mich auf, u. V. ist liebenswürdig wie immer. Sehr kompliziert ist durch die Verhältnisse das Leben jetzt fuer Jeden von uns, aber ich habe noch am wenigstens Grund zur Klage. Wir sind alle froh, dass Hoffnung besteht, den Frieden zu erhalten.

Es grüsst Dich u. alle Freunde herzlichst von uns Allen Dein alter Vater.